

GUTER AUFTAKT

Dach+Holz, das heißt: eine Ausgabe alle zwei Jahre und immer abwechselnd die Karnevalshochburg Köln und die schwäbische Metropole Stuttgart. Diesmal ist der Karneval gerade durch und Köln an der Reihe. Alexander Ochs berichtet.



Die Spitzen des Kölner Doms waren am Dienstagmorgen kaum zu sehen



Viel los in den Gängen, speziell bei Vorführungen



Dirk Moers segelt unter neuer Flagge, der von Palazzani, hier mit der TZJ180

Im leichten Nieselregen öffnete am Dienstagmorgen um 9 Uhr die Dach+Holz 2026 ihre Pforten. Grau in Grau zeigt sich die Millionenstadt am braunen, heute besonders trüben Rhein, dessen Pegel um die 7-Meter-Marke pendelt, also zwischen Hochwassermarke 1 und 2.

Ganz anders die Stimmung in den Messehallen in Köln-Deutz wie auch im Freigelände: Trotz der nicht gerade rosigen Wirtschaftslage herrscht gute Stimmung und eine angenehme Betriebsamkeit. Okay, manchmal verbunden mit einem die Sinne trübenden Geräuschpegel, da eben Holz bearbeitet wird und Maschinen wie auch Techniken in den Hallen demonstriert werden. Schön anschaulich für die Besucher und Besucherinnen (ja, auch die gibt es).

Bunt wie nach dem Zufallsprinzip verteilt oder besser verstreut über das Messegelände finden sich die Aussteller aus dem Bereich Höhenzugangstechnik, vom Mini- und Anhängerkran über die Arbeitsbühnen bis zur Absturzsicherung. Ganz so, als hätte jemand gewürfelt und die Plättchen für die Stände aus dem Lifting-Segment querbeet angeordnet. Nur im überschaubaren Freigelände stehen ausschließlich Lösungen für den Höhenzugang und Materialumschlag, der Ladekran ebenso wie der Autokran, die Arbeitsbühne oder der Schnellmontagekran.

Rund zwei Dutzend Akteure aus der Branche sind als Aussteller aktiv. Das Ganze verteilt sich auf vier Hallen und ein Außenareal. Ein Gang verbindet als Hauptachse die Hallen miteinander. Über die Halle 6 gelangt man ins Freie, ins Zentrum der Kran- und Arbeitsbühnenwelt.

Bei leicht feuchtem, aber insgesamt mildem Wetter gerät man nur bei längerer Verweildauer am ersten Tag im Freien ins Frösteln. In den Hallen – und in den Folgetagen – hingegen kommt man schnell ins Schwitzen. Viele Besucher zirkulieren, Biere kreisen, Kaffee und Wasser wird auch gesichtet, die Stimmung unter den Besuchern und Besucherinnen ist gelöst und gut.

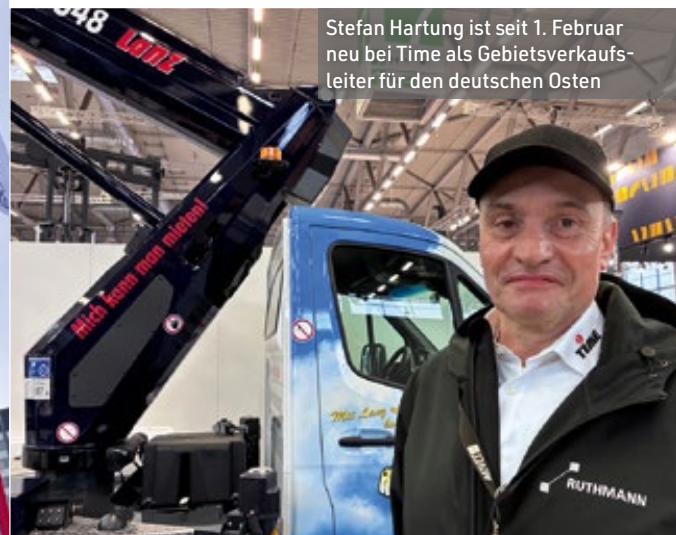
Premiere für Palazzani

Sein Debüt auf der Veranstaltung feiert der italienische Arbeitsbühnenhersteller Palazzani. Und auch für Dirk Moers von der norddeutschen Firma Safety Lift ist es eine Premiere, denn er ist erstmals als neuer Händler des Unternehmens als Aussteller im Einsatz. Mitgebracht hat er die 18-Meter-Raupe TZJ180Eco Pro mit Kranfunktion, Home-Funktion, doppeltem Lithiumpack, 2-Zylinder-Kubota und Autec-Funkfernsteuerung. 260 Kilogramm Traglast bietet sie als Kran, kann damit acht Meter austeleskopieren, und selbst bringt die Bühne 2.700 Kilogramm auf die Waage. Moers meint, die Qualität der Arbeitsbühnen sei „beeindruckend gut“. Demnächst, verrät er, dürfte diese neue Palazzani-Baureihe noch in beide Richtungen erweitert werden. Zuvor hatte Moers lange Jahre die Raupenbühnen von Hinowa hierzulande verkauft.

Diese finden sich unverändert bei Dornlift am Stand, darum kümmern sich zum einen, seit über 20 Jahren, Gerd Kernbichler, zum anderen Kilian Dorn, Sohn von Evelyn und Alexander Dorn. Er ist seit rund drei Jahren an Bord. Auf der Messe wollen sie Bestandskunden



Erstmals in Köln dabei: Wendel präsentiert zwei Schnellmontagekrane von FB Gru, den GA 245 und den GA 272D80



Stefan Hartung ist seit 1. Februar neu bei Time als Gebietsverkaufsleiter für den deutschen Osten



Marcel Kurth (L.) mit Holger Stahl von Wendel: Kurth Autokrane ist seit Jahresanfang neuer regionaler Händler und Servicepartner von FB Gru für, grob gesagt, Eifel, Rheinland, Ruhrgebiet

pflegen und ihren flächendeckenden Service in den Vordergrund rücken. Ausgestellt haben sie eine Hinowa Lightlift 17.75 Performance IIS. Kaufabschlüsse stehen bei Dornlift nicht an erster Stelle, denn man erfreue sich einer 70-Prozent-Quote bei der Weiterempfehlung, so Gerd Kernbichler. Zudem nimmt das Unternehmen verstärkt seine Social-Media-Präsenzen ins Visier. Ach ja, und klagen wollen die beiden nicht, Messen seien immer gut und die Geschäfte auch.

Etwas anders sieht es Andreas Kaib von Sahalift. Er nimmt den Arbeitsbühnenmarkt als „verhalten“ wahr und hofft auf konjunkturelle Besserung. Erstmals stellt Sahalift als offizieller Multitel-Händler für Endkunden aus. Da sind sie bei der Dach+Holz goldrichtig, weil es sich nicht wie bei den Platformers' Days um eine Vermietermesse handelt. Für Sahalift ist es die dritte Präsenz auf der Dach+Holz. Zu sehen sind die Ommelift-Anhängerbühne 1700EXB, die LKW-Bühne Multitel MZ250 und der Multiloader ML60BL aus dem Hause Almac, vollelektrisch und mit Kранаufbau.

Böcker überall

In jeder Halle präsent zu sein scheint der westfälische Kranbauer Böcker bei seinem Quasi-Heimspiel in Köln. Drinnen, draußen, in der einen, in der anderen Halle. Als Neuheit zu sehen ist der Anhängerkran AHK 36e X, komplett akkubetrieben. Firmenchef Alexander Böcker lässt es sich da nicht nehmen, dem Reporter die wichtigsten Neuerungen persönlich zu erläutern. Optimiertes Fahrgestell: um 25 Prozent größerer Böschungswinkel, der Jib ist jetzt zweimal voll-

hydraulisch teleskopierbar, satte 32 Meter Arbeitshöhe mit 100 Kilo im Korb sowie eine elektrische 1,5-Tonnen-Winde. Und: Mit einem Extra-Gegengewicht von 375 Kilogramm lassen sich nochmals weitere 3,5 Meter Reichweite aus dem Kran herauskitzeln.

Weitere Exponate sind der AHK48e auf Diesel-LKW, der Personenkorb PK-350-DO, D wie drehbar, O für offen – also ideal für Dach- und Fassadenarbeiten. Hinzu gesellt sich der 24-Meter-Schrägaufzug in der Hybridvariante. Alexander Böcker sagt: „Die Dach+Holz ist für uns die wichtigste Messe in der DACH-Region, weil die Kunden vor allem Dachdecker und Handwerker sind.“ Entsprechend hoch sind seine Erwartungen. Die neuen Geräte seien im Vergleich zu ihren Vorgängern flüsterleise, sowohl im Antrieb als auch die Pumpe oder Winde.

Gute Gespräche zwischen Trapezblechen

Sandwichpaneele, Trapezbleche, Systemkeramik, Flachdachabdichtung, Gerüsttechnik – und dazwischen, breit verstreut, immer wieder Arbeitsbühnen und Krantechnik. Auch Klaas hat sozusagen hier ein Heimspiel und seinen „Verkaufsschlager“ K350E an Bord, wie Lars Gollnick berichtet. Im Freigelände feiert der neue 7,5-Tonnen-Kran K775 Premiere, ein Akkugerät mit 400-Volt-Technik. Der 7,5-Tonnen-Kran bietet eine Tragkraft von 2.000 Kilogramm und ist mit einer Hakenhöhe von 37,5 Metern der höchste Alukran seiner Klasse. Auch für Klaas aus Ascheberg ist die Dach+Holz das Messe-Highlight, neben der bauma im Süden der Republik.

Den Osten der Republik betreut seit Februar Stefan Hartung für Ruthmann/Time, und zwar von Rügen bis zum Erzgebirge in Thüringen, wie er erläutert. Sein Kollege Stephan Gebken ist relativ positiv gestimmt und rechnet mit guten Gesprächen auf der Veranstaltung. „Als Time Europa sind wir sehr gut aufgestellt“, findet er.

Anders die Situation bei Hematec, das zur französischen Klubb-Gruppe gehört. Hier wartet man auf positive Signale aus Frankreich, was die Restrukturierung des Unternehmens angeht. Ausgestellt ist eine Ex-Isoli, jetzt Klubb 240 PNT AF mit 24 Metern Arbeitshöhe. Und eine Dino 180 XT, die meistverkaufte Dino-Bühne der Dresdner Firma in dem Bereich. Auch Hematec legt den Fokus in diesem Jahr weniger auf Messen und mehr auf Social Media, wie Prokurist Philipp Caspar erzählt. Er sieht ganz leichte Anzeichen einer Erholung, zumal vor Kurzem mal wieder eine Bühne im Spontanverkauf an einen Vermieter gegangen ist.

Doppeltes Debüt

Erstmals auf der Messe stellen Klaus Niemes und Marvin Venne-mann von Oil&Steel Deutschland aus. Sie präsentieren ihre 21-Meter-Raupe (auch das: erstmals) auf passendem Transportanhänger. Am Eröffnungstag noch im Februar-Grau, leichter Nieselregen, aber mild. Danach wurde es sehr freundlich und frühlingshaft warm draußen.

Viele Neuigkeiten hat auch das Team von Socage um Andre Gerdes zu berichten. An fast allen Fronten stehen die Zeichen auf Auf- und Ausbau. In Italien soll die Produktion ausgeweitet und die Kapazität hochgefahren werden, neue Modelle sollen kommen, auch die Telematik soll weiterentwickelt werden. Michael Gädtke von Socage Deutschland meint lapidar zum grauen Himmel am Dienstag: „Eine schöne Maschine kann nichts entstehen.“

Als einziger Minikranhersteller war Hoeflon auf dem Event vertreten. Gezeigt wurden etliche Modelle, darunter der Minikran C6e in der zweiten Generation – mit neuem Lithiumakku und 150 Kilogramm mehr Traglast. „Der stärkste Kran seiner Klasse“, sagt Daniel Wenzel vom langjährigen deutschen Vertriebs- und Servicepartner W. Schnitger.

Palfinger präsentierte unter anderem den PK 580 TEC mit einem Hubmoment von 55,5 mt und Reichweiten bis knapp 30 Meter. Das Besondere: Das Fahrzeug ist als Sattelzugmaschinenkonzept aufgebaut, also kompakt genug für schwierige Innenstadtszenarien.

Neuheiten & Neuigkeiten

Ein paar Meter weiter findet sich die Firma Wendel mit zwei Untendrehern aus dem Hause FB Gru. Ganz neu seit Jahresanfang hat Kurth Autokrane die regionale Händlerschaft hierfür inne. Geschäftsführer Marcel Kurth hat bereits einen FB-Gru-Schnellmontagekran verkauft und einen in der Vermietung laufen. Als gelernter Dachdeckermeister sieht er in dem Bereich Vorteile für die Untendreher gegenüber Anhängerkränen, da sie hohe Traglast und Reichweite bieten, technisch schlicht gehalten, einfach zu bedienen und zu reparieren seien.

Von BKL aus seinem System Cattaneo auf der Dach+Holz zu sehen war der neue Dachdeckerkran CM 301, der zur bauma 2025 vorgestellt wurde und nun das erste Mal in Köln zu sehen war. Der 30-Meter- und ein weiterer 22-Meter-Schnellmontagekran bieten 2,5 bzw. 1,8 Tonnen maximale Traglast und sind mit 80 km/h-Schnellläuferachse ausgestattet.

Am Stand von Geda kennt man die Produkte von der bauma 2025, sie werden nun serienreif. Gezeigt wurden unter anderem der Akkuleiterlift und der Solarlift für PV-Module. Und in zwei Jahren? Nächste Station: Schwabenlände. Vom 7. bis 10. März 2028 ist Stuttgart Gastgeber der **Dach+Holz**. ■



Socages Aufgebot: zwei 24-Meter-Bühnen, die 24D Speed und die Raupenbühne Raptor 24S



Multitel MZ250 bei Sahalift (im Hintergrund): Erstmals zeigt sich das Unternehmen aus Langenhagen als offizieller Händler der Italiener auf einer Messe; vorne der Multiloader ML60BL von Almac



Kilian Dorn (L.) und Gerd Kernbichler von Dornlift vor der Hinowa Lightlift 17.75 Performance IIIIS



Oil & Steel zeigt seine Octoplus 21 erstmals auf passendem Transportanhänger



Die Raupenarbeitsbühne S20 mit Winde in den Farben von Holzbau Chaudry hatte CMC Arbeitsbühnen am Start



Neuheit aus dem Hause Böcker: der AHK36e X, komplett akkubetrieben



Neu: Paus-Anhängerkran PTK 31 evo



Klaas im Freigelände



Der Stand von Böcker